

2010/11 - Schuljahr mit wichtigen Weichenstellungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Bildungsgewerkschaft GEW wünscht allen Lehrerinnen und Lehrern einen guten Start in das neue Schuljahr! Wir werden uns wieder mit unserer ganzen Kraft dafür einsetzen, dass Sie Ihrer verantwortungsvollen Arbeit in den Schulen möglichst störungsfrei und unter guten Bedingungen nachgehen können.

Es stehen uns 2010/11 gemeinsam wichtige Auseinandersetzungen bevor:

- Der Landtag wird im Dezember über den **Doppelhaushalt für die Jahre 2011 und 2012** entscheiden. Die Beratungen beginnen Anfang September und werden aufgrund der vorgesehenen Kürzungen in vielen Bereichen sicher von Protesten begleitet sein. Mit dem Haushalt wird auch über die Zahl der Lehrerstellen in den nächsten zwei Schuljahren sowie über die Zahl der Lehramtsanwärter und Referendare entschieden. Der Haushaltsentwurf liegt seit Freitag vor. Wir werden dazu gesondert informieren.
- Im Oktober werden die Tarifverhandlungen zur **Lehrer-Entgeltordnung** fortgesetzt. Die TdL ist nach wie vor nicht bereit, die Eingruppierung tarifbeschäftigter Lehrkräfte auch tarifvertraglich zu regeln und vor allem zu verbessern. Ohne Arbeitskampf wird diese Auseinandersetzung nicht erfolgreich fortgesetzt werden können.
- Für den gesamten öffentlichen Dienst der Bundesländer steht 2011 die nächste **allgemeine Tarifrunde** an. Sie wird voraussichtlich Ende Januar beginnen. Die Finanzminister der Bundesländer haben bereits angekündigt, jegliche Verbesserungen bei der Eingruppierung gegen eine allgemeine Einkommenserhöhung aufzurechnen. Eine schwierige Tarifrunde steht uns bevor, auf die wir uns ab sofort gut vorbereiten müssen. Die Bundestarifkommission der GEW wird dafür am 13. September die notwendigen Vorbereitungen und Entscheidungen treffen.
- Im Frühjahr 2011 werden in Sachsen die nächsten planmäßigen **Personalratswahlen** stattfinden. Dann kommt es darauf an, in den Schulen, Einrichtungen und Verwaltungen kompetente und mutige örtliche Personalräte und auf der Ebene der Regionalstellen der SBA und des SMK durchsetzungsstarke Stufenvertretungen zu wählen.

Dass sich eine starke, kompetente und auch hartnäckige Interessenvertretung auszahlt, hat sich in der Sommerpause wieder einmal gezeigt:

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat zur **steuerlichen Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers** eines Lehrers positiv entschieden und damit nach mehr als vierjähriger Auseinandersetzung die Rechtsauffassung der GEW bestätigt, die wir seit Beginn der Beratungen des Bundestages zum Steueränderungsgesetz 2007 (im Mai 2006) konsequent vertreten und - durch ein Rechtsgutachten untersetzt - auch in mehreren Musterverfahren gerichtlich haben überprüfen lassen.